

## Salzburg Hexenprozesse Österreich

Am 31. März 1749 wurde die 16-jährige Maria Pauer aus Mühldorf/Bayern nach Salzburg gebracht, wo der Prozess im Rathaus fortgesetzt wurde. Nach langer Untersuchungshaft mit Folter wurde sie am 10. September 1750 schuldig erkannt und zum Tod durch Schwert und anschließende Verbrennung verurteilt. Erzbischof Andreas I. Jakob Graf Dietrichstein lehnte eine Begnadigung ab. So wurde das Urteil auf der öffentlichen Richtstätte am 6. Oktober vollzogen.

Die 16-jährige Maria Pauer, ein völlig verwirrtes Kind, war die letzte Hexe, die auf dem Boden des heutigen Österreich hingerichtet wurde.

Am 18. Juni 2009 gab der Salzburger Erzbischof Dr. Alois Kochgasser zum Hexenprozess gegen Maria Pauer eine Stellungnahme ab, in der er die Verurteilung als "Justizmord" und "entsetzliches Verbrechen" bezeichnete und "Gott und die Menschen um Vergebung für diese Gräueltat" bat.

Zum Wortlaut der Stellungnahme des Erzbischofs siehe:

<http://www.anton-praetorius.de/opfer/orte.htm#Stellungnahme>

Quellen: [http://www.salzburg.com/wiki/index.php/Maria\\_Pauer](http://www.salzburg.com/wiki/index.php/Maria_Pauer)

Rudolf Angermeier, Die Mühldorfer Hex und ihr Prozess von 1749/1750



Salzburger Hexenturm mit Tafel

Foto: Franz Fuchs <http://www.salzburg.com/wiki/index.php/Hexenturm>

Quellen: August Friedrich Neumeyer: Der Mühldorfer Hexenprozeß . Geschichtsverein Heimatbund, Mühldorf a. Inn 2004.

[http://www.muehldorf.de/files/hexenprozess\\_tafeln.pdf](http://www.muehldorf.de/files/hexenprozess_tafeln.pdf)

[http://www.muehldorf.de/files/hexenprozess\\_faltblatt.pdf](http://www.muehldorf.de/files/hexenprozess_faltblatt.pdf)

(Christopher Luber und Silvia Menzel: Theaterstück „Die Mühldorfer Hex“

<http://www.muehldorf.de/tour/altstadtspaziergang-8.htm>

## Die "Zauberer Jackl" Prozesse in Salzburg

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schinderjackl>

Die Hexen- und Hexerprozesse im Zuge der Verfolgung des Zauberers Jackl waren die schlimmsten auf dem ganzen Territorium der Habsburger Monarchie.

Federführend war Erzbischof Maximilian Gandolf von Kuenburg (1668- 1687).

Den Anfang der Verfolgungen machte die Festnahme von Jackls Mutter Barbara Koller, die aus einer Werfener Abdeckerfamilie („Schinderfamilie“) stammte.



Paris Lodron Str. 16

Fotos Roter Stift

<http://derrotestiftche.blogspot.com/2007/02/die-zauberer-jackl-prozesse-in-salzburg.html>

Die Gefangenen wurden zuerst im Rathaus der Stadt Salzburg und später im Hexenturm in der heutigen Paris Lodron Straße eingekerkert. Eine Gedenktafel erinnert heute an den ursprünglichen Zweck dieses Hauses.

Während der Regentschaft von Erzbischof Kardinal Max Gandolph Graf Kuenberg (1668–1687) erlebte das Erzbistum Salzburg - im Geist der Gegenreformation - den Höhepunkt der grausamen Zauberer- und Hexenprozesse mit 133 Hinrichtungen.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_des\\_Landes\\_Salzburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_des_Landes_Salzburg)